

Protokoll Nr. 3 der Sitzungsperiode 2019 – 2023

3. Sitzung des Pfarrgemeinderats St. Bonifatius Wiesbaden

Mittwoch, 19.02.2020, Pfarrsaal, Beginn 19:30 Uhr, Ende 22:30 Uhr

Anwesende: Herr Pfarrer Nebel, Herr Dr. Siebelt, Frau Dr. Scheidt, Frau Dr. Jaschke, Frau Dr. Bettendorf, Herr Carl, Frau Nitze, Herr Pietzonka, Herr Dr. Piniek, Herr Lemberg, Frau Westrup, Herr Schuh, Herr Hilse, Herr Thoma

Tagesordnung:

1. Regularien:

Der Vorsitzende Dr. Siebelt begrüßt die Anwesenden.

Pfarrer Nebel spricht das Gebet.

Dr. Siebelt kündigt den weiteren Tagesordnungspunkt Ostergottesdienste an. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ soll die Veranstaltung zum ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main besprochen werden.

Der vorgelegte Protokollentwurf der vergangenen Sitzung vom 30.01.2020 wird insbesondere zu Punkt 10 diskutiert. Der letzte Satz zu Top 10 soll danach „... präzise formulieren.. „ lauten.

2. Arbeit des Pfarrgemeinderats

Herr Dr. Siebelt erläutert die Wahl des Sitzungsortes. Im Bonistübchen saß der Pfarrgemeinderat zuletzt recht gedrängt. Der Pfarrsaal gibt dem Gremium und auch Zuhörern ausreichend Platz. Um eine bessere Übersicht und Leitung des Gremiums zu gewährleisten, sollen an den U-förmig gestellten Tischen nur diejenigen sitzen, die Rede- und/oder Stimmrecht im Pfarrgemeinderat haben.

3. Wahl weiterer Mitglieder des Stadtsynodalrats und der Stadtversammlung

Dr. Siebelt berichtet, dass es derzeit ein Problem mit der Besetzung der Gremien auf Stadtebene gibt. Vor diesem Hintergrund soll am 26.02.2020 eine Sitzung der Pfarrer und Pfarrgemeinderatsvorstände stattfinden.

Pfarrer Nebel berichtet sodann über die Überlegungen auf Bistumsebene. Nach Schaffung der Pfarreien neuen Typs ist eine Veränderung der Bedeutung der Bezirksebene eingetreten. Unser Bischof hat aus diesem Grund einen Transformationsprozess eingeleitet. Die Entwicklung der mittleren Ebene soll gefördert werden. Möglicherweise wird dies auch zu einer Neustrukturierung der Bezirke führen. Die Entwicklung soll mittelfristig abgeschlossen werden.

Herr Carl hält ein flammendes Plädoyer für Stadtsynodalrat und Stadtversammlung. Dabei handele es sich um das Gesicht des Katholizismus und politische Organ in der Stadt. Er wünscht sich einen starken, kommunikativen Vorsitzenden der Stadtversammlung, der in der Öffentlichkeit Präsenz zeigt.

Frau Dr. Jaschke schlägt als Vertreter von St Mauritius Herrn Dominik Dürschlag als Mitglied der Stadtversammlung vor. (einstimmig gewählt)

Für den Stadtsynodalrat ist noch ein 4. Kandidat nachzuwählen. Pfarrer Nebel schlägt im Hinblick auf den geplanten Sitzungstermin am 26.02.2020 vor, die Wahl zu vertagen. Der Vorschlag findet allseitige Zustimmung. Frau Dr. Scheidt wünscht sich Herrn Dr. Bundschuh als Vertreter. Dieser soll noch einmal als möglicher Kandidat angesprochen werden.

Das Gremium berät über einen Kandidaten für den Vorsitz der Stadtversammlung. Die Entscheidung wird schließlich vertagt. Die konstituierende Sitzung der Stadtversammlung ist für den 25.03.geplant.

4. Ortsausschuss St. Mauritius

Frau Jaschke trägt die Namen des zu bestätigenden Ortsausschusses von St. Mauritius vor. Dieser wird einstimmig bestätigt. Die Liste ist dem Protokoll beigefügt.

5. Bericht aus dem Bistum

Herr Carl hält einen umfassenden Vortrag über die Arbeit im Bistum.

a) Transformationsprozess

Es findet ein Strukturveränderungsprozess statt, der auch zu einem Umbau des BO führt und in dem auch über die Zukunft der Rentämter gesprochen wird. Ziel sollen dezentrale Pfarreien sein, die mehr Verantwortung bekommen.

b) Betroffene hören- Missbrauch verhindern

Es tagen Arbeitsgruppen, die Handlungsanweisungen erarbeiten, die verhindern sollen, dass es nie wieder zu sexuellem Missbrauch in unserer Kirche kommt.

c) Kirchenentwicklung

Sämtliche pastorale Mitarbeiter und Priester des Bistums durchlaufen derzeit die mehrtägigen „Change-Kurse“. Diese Fortbildungsveranstaltung soll den Mitarbeitern ein Umdenken erleichtern, um den sich abzeichnenden Wandel mitgestalten zu können. Teamarbeit und Eigenverantwortung sollen gestärkt werden. Die Dezernate des Bistums teilen sich die Kurse auf. Herr Carl hat selbst die Möglichkeit bekommen, das Programm teilweise zu erleben und war sehr angetan.

Leider ist derzeit das Programm nicht für Ehrenamtliche Mitarbeiter angedacht.

d) KIS Kirchliche Immobilien Strategie

In diesem Bistumsprozess soll zunächst der Gebäudebestand der Gemeinden ganzheitlich erfasst werden, bevor daraus Schlüsse über etwaige Veränderungen, z.B.Umnutzungen gezogen werden. Der Abschluss der Projektgruppe Umwidmung Kirche wird einen Schwerpunkt bilden.

e) Gleichstellungsordnung

Es ist eine Arbeitsgruppe „Frauen und Kirche“ geschaffen worden. Aus dieser heraus soll eine Gleichstellungsordnung vorgeschlagen werden.

f) Entschädigung von Opfern sexuellen Missbrauchs

Wie in alle deutschen Diözesen möchte auch die Diözese Limburg die Opfer sexuellen Missbrauchs entschädigen. Der Wille zur Entschädigung ist in der moralischen Verantwortung begründet. Eine zivilrechtliche Verantwortung wird nicht gesehen. Offen diskutiert wird im Bistum die Frage, ob die Entschädigung aus der laufenden Kirchensteuer heraus getragen wird oder aus dem bestehenden Eigenvermögen.

g) Wohnraumoffensive

Im Hinblick auf die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt und dem daraus resultierenden Mangel an bezahlbaren Wohnraum prüft das Bistum, welche Handlungsmöglichkeiten das Bistum hat. Es ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, in der auch Experten aus dem Immobiliensektor mitwirken.

6. Visitation Bischof

Pfarrer Nebel hat im Hinblick auf den in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung geäußerten Wunsch, dass im Rahmen der Visitation des Bischofs auch ein Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat stattfindet, Rücksprache mit Herrn Herok gehalten. Voraussichtlich soll am Samstag, den 16.05. am Nachmittag das Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat stattfinden. Der derzeitige Visitationsplan soll dem Protokoll angehängt werden. Auf dem PGR-Wochenende soll der Plan ggf. nochmals erörtert werden.

Die Durchführung des Pontifikalamts wird breit und kontrovers diskutiert.

Pfarrer Nebel wünscht sich, dass die Gemeinde die Möglichkeit zur Begegnung mit dem Bischof erhält. Er wünscht sich ein Glaubensfest, das die Bedeutung des Besuchs unterstreicht. Er befürchtet, dass die Möglichkeit der Begegnung nicht besteht, wenn, wie in der vergangenen Sitzung angedacht, eine spontane Verlosung des Austragungsorts des Pontifikalamts erfolgt.

Zu den Vorteilen, der in dem vergangenen Termin angedachten Verlosung wird insbesondere angeführt, dass der Bischof einen authentischen Blick auf das Glaubensleben in der Gemeinde erhalten soll. Dazu gehöre auch der „ungeschönte“ Blick auf die tatsächliche Situation eines Sonntagsgottesdienstes. Dieses unterstreiche den von dem Bischof gewünschten „Werkstattcharakter“.

Gegen eine Verlosung wird insbesondere die möglicherweise entstehende Enttäuschung der Gläubigen angeführt, die die seltene Möglichkeit der Begegnung mit dem Bischof aufgrund der mangelnden Information nicht wahrnehmen können.

Konsens besteht, dass das Pontifikalamt nicht in St. Bonifatius stattfinden muss, zumal der Bischof sowohl an Fronleichnam als auch beim Abschlussgottesdienst der Visitation den Gottesdienst in St. Bonifatius zelebrieren wird.

Es wird der Antrag gestellt, dass eine spontane Verlosung des Austragungsorts des Pontifikalamts am Sonntag des Visitationswochenendes stattfinden soll.

Dafür (4), dagegen (5), Enthaltungen (2)

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Pfarrer Nebel teilt mit, dass die Kirchen St. Andreas, Dreifaltigkeit und St. Elisabeth groß genug für das Pontifikalamt sind. Es soll kurzfristig überprüft werden, ob die Kirchen auch terminlich im Hinblick auf die anschließende Begegnung mit dem Bischof verfügbar sind. Eine Entscheidung über den Ort des Pontifikalamts soll auf dem PGR-Wochenende in Tiefenthal fallen.

7. Ostergottesdienste

Die Jugendkirche Kana möchte die Ostergottesdienste von Gründonnerstag bis zur Osternacht gestalten. Dr. Siebelt berichtet von den Problemen bei der Organisation. Pfarrer Nebel ist bemüht, noch einen Priester für die Ostergottesdienste engagieren zu können, um wie in den vergangenen Jahren, die Gottesdienste in dem gewohnten Umfang anbieten zu können. Die Schwierigkeiten bei der Suche bereiten ihm Sorge und es ist fraglich, wie lange der Umfang noch aufrechterhalten werden kann. Ggf. muss in Zukunft die Gottesdienstordnung überarbeitet werden.

8. PGR-Wochenende

Anmeldebögen zu dem PGR-Wochenende werden verteilt.

Programmpunkte sind :

- a) Gemeindeentwicklung
- b) Gottesdienstordnung
- c) Personalausstattung

Freitag:

Theologische Einführung

Erfahrungsbericht derjenigen, die auf Exkursion waren (Bistum Essen, Magdeburg)

Samstag:

Vortrag Herr Bischoff über die Zahlen der Gemeinde

Gottesdienstordnung

Gebäudenutzung, Bestandsaufnahme

Ziel ist die Bildung einer Arbeitsgruppe die einen geordneten Prozess entwickelt, um eine bestmögliche Struktur für die Gemeinde zu schaffen.

Pfarrer Nebel hat Herrn Markus Classen von dem Coachingbüro „Sinn meets Management“ für die methodische Unterstützung an dem Wochenende gewonnen. Das Coachingbüro ist unabhängig von der Kirche aber gleichzeitig „kirchennah“.

Herr Schuh berichtet, dass Fragen der Gemeindeentwicklung laufend an die Mitarbeiter des Pastoralteams gerichtet werden.

Es wird festgestellt, dass Limburg eine Aussage zu der Rolle und Berücksichtigung der muttersprachlichen Gemeinden treffen muss. Wiesbaden hat sechs muttersprachliche Gemeinden, die die Infrastruktur der Gemeinde nutzen, aber organisatorisch eigenständig sind.

9. Deutsch-portugiesische Kita

Derzeit wird geplant, eine bilinguale deutsch-portugiesische Kita in St. Elisabeth einzurichten. Die Sanierung der bestehenden Kita ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Das BO unterstützt die Überlegung der Einrichtung einer derartigen Kita, wenn der PGR zustimmt. Der PGR zeigt sich für die Idee prinzipiell aufgeschlossen. Im Hinblick auf die anstehenden

Beratungen zur Gemeindeentwicklung möchte der PGR jedoch erst die generelle Situation beleuchten, bevor eine Einzelmaßnahme beschlossen wird.

10. **Entwicklung Pastoralteam**

Bis zum Sommer soll die Neuordnung von Organisation und Zuständigkeiten abgeschlossen worden sein.

11. **Verschiedenes**

Hinweis: Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt

Hinweis: Denkwerkstatt am 7.3.2021

Organisation Fronleichnam

Arbeitsgruppe Kirchenentwicklung lädt ein zur Teilnahme an Interviews und an der Bustour am 29.2. mit Wiesbadener Prominenten, die über ihren Glauben berichten.

F. Michael Thoma